



Inhaltsverzeichnis

1	IB Sachsen-Anhalt Förderprogramm FuE, Programm bis 30.6.2027	2
2	Sonstige Clusterinnovationswettbewerb IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2024, Termin: 11.3.2024	2
3	IB Sachsen-Anhalt Förderprogramm Forschungsinfrastruktur, Programm bis 31.12.2027	3
4	IB Sachsen-Anhalt Förderung von Maßnahmen der Sektorenkopplung (EFRE), Termine: 5.4.2024	3
5	IB Sachsen-Anhalt Förderung von Maßnahmen „Grüner Wasserstoff“ (JTF), Frist: 9.2.2024	3
6	BMUV Umweltinnovationsprogramm: Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen , Programm bis 31.12.2026	3
7	BMDV Dritter Förderaufruf mFUND: Dritter Aufruf Förderlinie, Termin: 31.12.2024	4
8	BMEL Förderprogramm "Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen" (FPNR)	4
9	DFG Priority Programme "Systems ecology of soils – energy discharge modulated by microbiome and boundary conditions (SoilSystems)" (SPP 2322) , Deadline: 1 July 2024	5
10	DFG Diamond Open Access stärken , Servicestellen, Termin Absichtserklärung: 15.3.2024	5

Inhalte

IB Sachsen-Anhalt Förderprogramm FuE, Programm bis 30.6.2027

Gefördert werden Einzel-, Gemeinschafts- und Verbundprojekte von Unternehmen, Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung und Hochschulen in den Bereichen der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung oder der Prozess- und Organisationsinnovation sowie bei Maßnahmen des Wissens- und Technologietransfers.

- a) von dem Aufruf zur Einreichung von Anträgen abgedecktes geografisches Gebiet: Sachsen-Anhalt
- b) betroffenes politisches oder spezifisches Ziel: RSO1.1. Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
- c) Art der förderfähigen Antragsteller:
Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung
Hochschulen

Industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung

- Zuschuss in Höhe von bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben für industrielle Forschung bzw. 25% für experimentelle Entwicklung (Basisbeihilfeintensität), die Beihilfeintensität kann unter bestimmten Voraussetzungen auf bis zu 70% der beihilfefähigen Ausgaben erhöht werden

- Zuschuss ist pro (Teil-)Projekt und Zuwendungsempfänger auf 500.000 Euro begrenzt. Es gilt eine Ausgabenuntergrenze von 200.000 Euro pro (Teil-)Projekt und Zuwendungsempfänger. Sofern die Vorhaben auch Pilotlinien/-projekte beinhalten, erhöht sich der Zuschuss um max. 3 Millionen Euro für deren Errichtung, Herstellung oder Anschaffung

- Bei Verbundprojekten gilt für Hochschulen eine Förderhöchstgrenze von 100% (brutto), sofern diese eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit im Rahmen einer wirksamen Zusammenarbeit ausüben

Prozess- und Organisationsinnovationen

- Zuschuss in Höhe von bis zu 50% für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), bis zu 15% für große Unternehmen

- Zuschuss ist pro (Teil-)Projekt und Zuwendungsempfänger auf 500.000 Euro begrenzt. Es gilt eine Ausgabenuntergrenze von 200.000 Euro pro (Teil-)Projekt und Zuwendungsempfänger

Maßnahmen des Wissens- und Technologietransfers

- Zuschuss in Höhe von bis zu 70 % der beihilfefähigen Kosten, max. 140.000 Euro

Patente

- Zuschuss in Höhe von bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. 50.000 Euro i.V.m. der erstmaligen Sicherung der Ergebnisse aus Projekten der vorgenannten industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung

Weitere Informationen:

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/innovativ-sein/forschung-und-entwicklung>

Sonstige Clusterinnovationswettbewerb IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2024, Termin: 11.3.2024

Der IQ-Wettbewerb wird bundesweit ausgeschrieben mit regionalem Fokus auf Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Bewerbungen, die sich einem der Cluster Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences inhaltlich zuordnen lassen, können kostenfrei bis einschließlich 11. März 2024 über das Onlineformular eingereicht werden.

Die besten marktfähigen Innovationen sind mit je 7.500 Euro Preisgeld dotiert, das Gesamtsiegerteam erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro. Teilnehmende der IQ-Partner-Städte Wettbewerbe Halle (Saale), Leipzig und Magdeburg können sich außerdem für die mit je 5.000€ dotierten Lokalpreise bewerben und haben somit doppelte Gewinnchancen.

Alle Gewinnerteams erhalten umfangreiche PR- und Marketingleistungen, inklusive eines Kurzfilms über ihre Innovation sowie ein professionelles Pitch-Training. Des Weiteren können sich alle Bewerbenden für die Plattform BAM! - Business Angels Mitteldeutschland registrieren lassen und haben damit Chancen auf eine Finanzierung ihrer Innovation.

Die Teilnahme beim IQ Innovationspreis ist kostenfrei und erfolgt einfach & schnell über das Online-Bewerbungsformular auf der Wettbewerbs-Homepage. Hier finden Sie auch weitere Infos rund um die IQ-Wettbewerbe.

Weitere Informationen:

<https://iq-mitteldeutschland.de/>

IB Sachsen-Anhalt Förderprogramm Forschungsinfrastruktur, Programm bis 31.12.2027

Gefördert werden Investitionen zur Schaffung und Erweiterung von Forschungsinfrastrukturen einschließlich baulicher Maßnahmen, die für deren Errichtung, Betrieb oder Nutzung erforderlich sind.

- a) von dem Aufruf zur Einreichung von Anträgen abgedecktes geografisches Gebiet: Sachsen-Anhalt
- b) betroffenes politisches oder spezifisches Ziel: Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
- c) Art der förderfähigen Antragsteller:
wirtschaftsnahe, anwendungsorientierte, außeruniversitäre, gemeinnützige Forschungseinrichtungen mit Sitz oder Niederlassung in Sachsen-Anhalt
- d) Gesamtbetrag der Unterstützung für den Aufruf: 30.750.000 Euro
- e) Anfangs- und Enddatum des Aufrufs: 09.01.2024 bis 31.12.2027

Weitere Informationen:

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/innovativ-sein/forschungsinfrastruktur>

IB Sachsen-Anhalt Förderung von Maßnahmen der Sektorenkopplung (EFRE), Termine: 5.4.2024

Das Land und die EU fördern mit dem Programm Sachsen-Anhalt Zukunftsenergien Investitionen in erneuerbare Energien. Durch Sektorenkopplung von Strom, Wärme und Gas sollen Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen reduziert werden.

- a) von dem Aufruf zur Einreichung von Anträgen abgedecktes geografisches Gebiet: Sachsen-Anhalt
- b) betroffenes politisches oder spezifisches Ziel: RSO2.3: Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze, und Speichersysteme außerhalb der transeuropäischen Energienetzwerke (TEN-E)
- c) Art der förderfähigen Antragsteller: private und öffentliche Unternehmen sowie sonstige juristische Personen
- d) Gesamtbetrag der Unterstützung für den Aufruf: 50 Mio. Euro

Weitere Informationen:

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/umwelt-schuetzen/sachsen-anhalt-zukunftsenergien>

IB Sachsen-Anhalt Förderung von Maßnahmen „Grüner Wasserstoff“ (JTF), Frist: 9.2.2024

Förderung von Maßnahmen Grüner Wasserstoff

- a) von dem Aufruf zur Einreichung von Anträgen abgedecktes geografisches Gebiet:
Mitteldeutsches Revier im Land Sachsen-Anhalt (Dies umfasst die Landeskreise Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis sowie die kreisfreie Stadt Halle)
- b) betroffenes politisches oder spezifisches Ziel: SS08.1: Regionen und Menschen in die Lage versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und des Übergangs der Union zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen
- c) Art der förderfähigen Antragsteller: private und öffentliche Unternehmen mit ihrem Hauptsitz oder einer Außenstelle im Mitteldeutschen Revier im Land Sachsen-Anhalt

Weitere Informationen:

Sachsen-Anhalt Zukunftsenergien ([ib-sachsen-anhalt.de](https://www.ib-sachsen-anhalt.de))

BMUV Umweltinnovationsprogramm: Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen , Programm bis 31.12.2026

Gefördert werden modellhafte Investitionen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen in den folgenden Bereichen

- Abwasserbehandlung;
- Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung;
- Circular Economy;
- Bodenschutz;
- Luftreinhaltung, Klimaschutz;
- Minderung von Lärm und Erschütterungen;
- Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien;
- Ressourceneinsparung und -effizienz, Materialeinsparung und -effizienz.

Gefördert werden können auch modellhafte Investitionsvorhaben, mit denen eine Anpassung an den Klimawandel erreicht werden soll, sofern dadurch Umweltbelastungen unmittelbar vermieden oder vermindert werden.

Die positiven Umweltschutzeffekte müssen der Tätigkeit des Antragstellers zugeordnet werden können.

Weitere Informationen:

https://www.umweltinnovationsprogramm.de/sites/default/files/2024-01/2024_Foerderrichtlinie_Umweltinnovationsprogramm.pdf

BMDV Dritter Förderaufruf mFUND: Dritter Aufruf Förderlinie, Termin: 31.12.2024

Zweck der Förderung im Rahmen der Förderrichtlinie „mFUND“ ist die systematische Entwicklung von innovativen Nutzungs- und Vernetzungsmöglichkeiten der Daten im Kontext des BMDV und die Identifikation zukünftiger Datenbedarfe sowie Verwendungsoptionen

Förderrichtlinie "mFUND" Änderung des dritten Aufrufs zur Einreichung von Skizzen zur Förderung von datenbasierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen "kleine Forschungsprojekte/Vorstudien/Machbarkeitsstudien" (Förderlinie 1). BAnz vom 29.12.2023

Projektskizzen können vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2024 fortlaufend eingereicht werden und werden in Gutachtersitzungen, die in der Regel im regelmäßigen Turnus stattfinden, geprüft und ggf. zur Antragstellung aufgefordert.

Weitere Informationen:

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/DG/dritter-aufruf-foerderlinie-1.pdf>

BMEL Förderprogramm "Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen" (FPNR)

Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung, einschließlich angewandter Grundlagenforschung, im Bereich der nachhaltigen Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen. Unterstützt werden die Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger biobasierter Produkte sowie Verfahren und Technologien zu deren Herstellung, Recycling, Mehrfach- und Kaskadennutzung. Gefördert werden zudem Konzepte, die auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit der biobasierten Wirtschaft ausgerichtet sind und die gesellschaftlichen Erwartungen berücksichtigen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Darüber hinaus werden regelmäßig zeitlich befristete Aufrufe veröffentlicht, die konkreten Forschungsbedarf in bestimmten Themenfeldern aufgreifen.

Gefördert werden folgende erneuerbare Ressourcen:

- biogene Ressourcen einschließlich Nebenprodukte, Rest- und Abfallstoffe (Abfälle mit Verwertungspotenzial) aus Land- und Forstwirtschaft, aus Aquakultur, Paludikultur, aus der verarbeitenden Industrie, dem Gewerbe und den Haushalten sowie erneuerbare, biogene Ressourcen aus der Kreislaufwirtschaft,
- die nachhaltige Erzeugung, Bereitstellung, Verarbeitung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen,
- die ressourcenschonende/-effiziente und umweltschonende Herstellung von Produkten aus nachhaltigen erneuerbaren Ressourcen sowie
- übergreifende Themen, wie Bewertungen zur Erzeugung und Nutzung nachhaltiger erneuerbarer Ressourcen einschließlich Dialoge mit der Gesellschaft.

Weitere Informationen:

<https://foerderung.fnr.de/foerderprogramm>

DFG Priority Programme “Systems ecology of soils – energy discharge modulated by microbiome and boundary conditions (SoilSystems)” (SPP 2322) , Deadline: 1 July 2024

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme SoilSystems in 2021. The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period.

The key concept of this Priority Programme is that soil systems, their biodiversity and ecosystem services are determined by energy and matter fluxes derived from the (trans-)formation of SOM, bio- and necromass, which are subject to thermodynamic principles. SoilSystems links thermodynamic state variables (Gibbs energy, Enthalpy and Entropy) with processes of soil organic carbon turnover in order to gain a systemic view on energy and matter fluxes and their relationships to biota, non-living soil components and prevailing environmental conditions. This will enable improved assessment and prediction of dynamic biogeochemical processes, boundary conditions and performance limits, also by taking advantage of modelling approaches to address the complexity of energy-driven soil systems.

The premise of SoilSystems is that soil ecosystem structure, function and stability are controlled by energy dissipation, and that the flux of matter and energy through SOM is modulated by the microbiome. This leads to the main hypotheses:

A: The microbiome drives and modulates energy dissipation and matter turnover along various biological ‘energy use channels’. Microbial carbon turnover and sequestration, including recycling, are part of the energy-use-channels and contribute dominantly to SOM, e.g. by stabilising necromass. Necromass is the dominant ‘contributor’ to SOM.

B: Energy and matter input, discharge and utilisation in the soil system affect biological complexity, i.e. the structural and functional diversity as well as the organisation of the soil microbiome and higher-level trophic networks.

C: The boundary and system conditions, including the soil matrix, minerals and microhabitat structure shape the energy and matter dynamics of soil biota. The activities of soil biota lead to the emergence of functional behaviour, non-equilibria and dissipative steady states that can be characterised by thermodynamic optimality concepts.

Individual projects or project clusters should address these hypotheses with a clear focus on the application of energy and C mass balances for studying the link between substrate turnover and microbial ecology on the basis of thermodynamic state variables. This should encompass at least one of the topics: energy dissipation and matter fluxes in microbial communities and to higher trophic levels, energy and carbon use efficiency including microbial growth yields, substrate ecological stoichiometry and energy use limitations as well as carbon and energy storage in SOM. Steady state levels and gradients of substrates and energy should be related to system and boundary conditions.

All projects must use a systems approach and should build upon the findings of the first phase; see information on the SPP website mentioned under the link below. Projects should work with the soils and substrates of known energy content and stoichiometry as defined in the Common Experimental Platform. According to the systems ecology approach and in line with the suggested energetic framework, complete mass and energy balances including CO₂ emissions must be determined in the experiments along with all relevant parameters. Preferably, experiments are conducted in microcosms under control of matter input and output and boundary conditions. They should range from molecular scale to decimetre scale and show the ecological relevance and the relations towards the larger ecosystem.

Isotope probing approaches for balancing are expected, combined with high-resolution biomarker analyses, calorimetric experiments, Gibbs energy assessments and modelling. State of the art techniques need to be included, for example ‘omics’ techniques to evaluate the diversity, processes and responses of the soil microbiome, or high-resolution MS and 3D imaging for soil microstructure analysis and chemical mapping to visualise solute fluxes and spatial arrangements.

This call particularly invites proposals from interdisciplinary teams representing expertise from soil biogeochemistry, microbiology, ecology, molecular biology, biophysics, bioinformatics, statistics and modelling. Expertise in the field of thermodynamics is required.

Weitere Information:

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifr-24-01>

DFG Diamond Open Access stärken , Servicestellen, Termin Absichtserklärung: 15.3.2024

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verstärkt ihre langjährigen Aktivitäten zur Unterstützung des für Autor*innen kostenfreien Open-Access-Publizierens („Diamond Open Access“). Sie greift damit aktuelle Entwicklungen der europäischen und internationalen Wissenschaftspolitik auf. Das Diamond-Modell birgt durch seinen nicht profitorientierten Ansatz erhebliches Potenzial zur Etablierung eines an den Bedarfen der Wissenschaft orientierten Publikationswesens.

Die Ausschreibung soll eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit von in Deutschland betriebenen Diamond-Open-Access-Infrastrukturen bewirken. Konkret zielt die DFG mit ihrer Ausschreibung auf den Aufbau einer Servicestelle ab, von der die gesamte Landschaft des Diamond-Open-Access-Publizierens in Deutschland profitieren kann. Aufgaben dieser Servicestelle sollen unter anderem die Bereitstellung, Bündelung und Vermittlung von Basisdiensten sowie die Entwicklung von Beratungsangeboten sein. Weitere Ziele sind die fachliche und internationale Vernetzung sowie Koordination der dezentralen Angebote und die Beförderung von Innovationen.

Im Rahmen der Ausschreibung kann ein Projekt zum Aufbau einer Servicestelle gefördert werden. Die DFG-Geschäftsstelle wirkt auf eine Koordination von Antragsinteressent*innen hin. Sollten konkurrierende Anträge eingereicht werden, wird in der Begutachtung maximal ein Antrag für eine Förderung ausgewählt.

Am 7. Februar 2024 organisiert die DFG-Geschäftsstelle eine allgemeine Informationsveranstaltung für Einrichtungen, die grundsätzlich an einer Antragstellung interessiert sind. Interessent*innen werden gebeten, bis zum 15. März 2024 eine Absichtserklärung abzugeben. Zum Zweck der Koordinierung eines etwaigen gemeinsamen Vorhabens ist für Mitte / Ende April 2024 ein Treffen aller Interessent*innen vorgesehen. Förderanträge können bis zum 1. August 2024 über das elan-Portal der DFG eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-02>